

Befreiung richtig feiern!

Der 8. Mai muss europäischer Feiertag werden!

Der 8. Mai ist der Tag der Befreiung vom Faschismus. Die Kapitulation der deutschen Wehrmacht besiegelte das Ende der Nazi-Diktatur. Sie bedeutete einen Sieg über Faschismus, Antisemitismus, Rassenwahn und den NS-Vernichtungskrieg.

Das Ende faschistischer Herrschaft und die Befreiung verliefen europaweit unterschiedlich: Während Deutschland von den Alliierten, also der Sowjetunion, den USA, Großbritannien und Frankreich, militärisch besiegt werden musste, gelang es antifaschistischen Kräften in anderen Staaten, sich selbst zu befreien oder sie hatten großen Anteil an ihrer Befreiung. Doch nicht überall war der Faschismus besiegt. In Spanien und Portugal sowie deren Kolonien litten die Menschen noch weitere Jahrzehnte unter faschistischen beziehungsweise rechten Diktaturen.

Wir müssen die Erinnerung an die Millionen Opfer von Krieg und Massenmord wachhalten. Wir dürfen sie niemals vergessen, die verschleppten und ermordeten Jüdinnen und Juden, Sinti und Roma, Behinderten, Homosexuellen und die NS-Gegner*innen aus Parteien, Gewerkschaften und Kirchen.

Angesichts des erneuten Aufstiegs der extremen Rechten in Europa wollen wir das antifaschistische Gedenken erneuern und bekräftigen. Der 8. Mai markiert den Sieg von Menschlichkeit, Frieden und Demokratie in Europa. Er mahnt uns zudem, wachsam zu bleiben.

Heute sitzt wieder eine extrem rechte Partei im Bundestag und den Landtagen, die den Nationalsozialismus als »Vogelschiss« in der deutschen Geschichte abtut, mit ihrer Hetze gegen Minderheiten den Nährboden für rechte

Gewalt bildet und den 8. Mai immer noch als »Tag der Niederlage« begreift.

Deshalb widersetzen wir uns dem Rechtsruck in den Parlamenten, auf den Straßen, in den Betrieben und im Alltag.

Der 8. Mai ist für uns ein Tag der Mahnung, aber auch ein Tag der Freude. Wenn Nazis trauern, feiern wir! Frankreich, Tschechien und die Slowakei begehen den 8. Mai bereits als offiziellen Feiertag. In den Niederlanden ist der 5. Mai »Bevrijdingsdag« und Italien feiert am 25. April seine Befreiung vom Faschismus, den »Anniversario della Liberazione«. Und auch in Deutschland haben mehrere Bundesländer den Tag bereits zu einem gesetzlichen Gedenktag bzw. einem Feiertag gemacht.

Wir rufen alle Bundesländer auf, den 8. Mai zu einem gesetzlichen Feiertag für Befreiung und Antifaschismus zu erheben.

Mit Blick auf den 80. Jahrestag der Befreiung in zwei Jahren fordern wir das EU-Parlament auf, den 8. Mai europaweit zu einem Gedenk- und Feiertag zu erklären und dies den Regierungen der EU-Mitgliedsstaaten aufzutragen.

Kein Vergeben, kein Vergessen!
No Pasaran!



ParteiVorstand der Partei DIE LINKE
Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin
Tel. 030/24009-999, Redaktionsschluss 03.05.2023
kontakt@die-linke.de, www.die-linke.de
V.i.S.d.P. Tobias Bank

Befreiung richtig feiern!

Der 8. Mai muss europäischer Feiertag werden!

Der 8. Mai ist der Tag der Befreiung vom Faschismus. Die Kapitulation der deutschen Wehrmacht besiegelte das Ende der Nazi-Diktatur. Sie bedeutete einen Sieg über Faschismus, Antisemitismus, Rassenwahn und den NS-Vernichtungskrieg.

Das Ende faschistischer Herrschaft und die Befreiung verliefen europaweit unterschiedlich: Während Deutschland von den Alliierten, also der Sowjetunion, den USA, Großbritannien und Frankreich, militärisch besiegt werden musste, gelang es antifaschistischen Kräften in anderen Staaten, sich selbst zu befreien oder sie hatten großen Anteil an ihrer Befreiung. Doch nicht überall war der Faschismus besiegt. In Spanien und Portugal sowie deren Kolonien litten die Menschen noch weitere Jahrzehnte unter faschistischen beziehungsweise rechten Diktaturen.

Wir müssen die Erinnerung an die Millionen Opfer von Krieg und Massenmord wachhalten. Wir dürfen sie niemals vergessen, die verschleppten und ermordeten Jüdinnen und Juden, Sinti und Roma, Behinderten, Homosexuellen und die NS-Gegner*innen aus Parteien, Gewerkschaften und Kirchen.

Angesichts des erneuten Aufstiegs der extremen Rechten in Europa wollen wir das antifaschistische Gedenken erneuern und bekräftigen. Der 8. Mai markiert den Sieg von Menschlichkeit, Frieden und Demokratie in Europa. Er mahnt uns zudem, wachsam zu bleiben.

Heute sitzt wieder eine extrem rechte Partei im Bundestag und den Landtagen, die den Nationalsozialismus als »Vogelschiss« in der deutschen Geschichte abtut, mit ihrer Hetze gegen Minderheiten den Nährboden für rechte

Gewalt bildet und den 8. Mai immer noch als »Tag der Niederlage« begreift.

Deshalb widersetzen wir uns dem Rechtsruck in den Parlamenten, auf den Straßen, in den Betrieben und im Alltag.

Der 8. Mai ist für uns ein Tag der Mahnung, aber auch ein Tag der Freude. Wenn Nazis trauern, feiern wir! Frankreich, Tschechien und die Slowakei begehen den 8. Mai bereits als offiziellen Feiertag. In den Niederlanden ist der 5. Mai »Bevrijdingsdag« und Italien feiert am 25. April seine Befreiung vom Faschismus, den »Anniversario della Liberazione«. Und auch in Deutschland haben mehrere Bundesländer den Tag bereits zu einem gesetzlichen Gedenktag bzw. einem Feiertag gemacht.

Wir rufen alle Bundesländer auf, den 8. Mai zu einem gesetzlichen Feiertag für Befreiung und Antifaschismus zu erheben.

Mit Blick auf den 80. Jahrestag der Befreiung in zwei Jahren fordern wir das EU-Parlament auf, den 8. Mai europaweit zu einem Gedenk- und Feiertag zu erklären und dies den Regierungen der EU-Mitgliedsstaaten aufzutragen.

Kein Vergeben, kein Vergessen!
No Pasaran!



ParteiVorstand der Partei DIE LINKE
Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin
Tel. 030/24009-999, Redaktionsschluss 03.05.2023
kontakt@die-linke.de, www.die-linke.de
V.i.S.d.P. Tobias Bank